Peter L. Tumminello
Die zwölf Juwelen in der Homöopathie - Restposten

Leseprobe

Die zwölf Juwelen in der Homöopathie - Restposten
von Peter L. Tumminello
Herausgeber: Narayana Verlag

http://www.unimedica.de/b11293

Sie finden bei Unimedica Bücher der innovativen Autoren Brendan Brazier und Joel Fuhrmann und alles für gesunde Ernährung, vegane Produkte und Superfoods.

Copyright:
Unimedica im Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern
Tel. +49 7626 9749 700
Email info@unimedica.de
http://www.unimedica.de

Inhaltsverzeichnis

Vorwort von Jan Scholten 3
Danksagung 5
Einleitung 7
Die Prüfungen 10
Die Edelsteinfamilie 15

Amethyst
Der Stein 29
Negative Essenz 31
Positive Essenz 34
Mentale Schlüsselthemen 34
Psyche 45
Spirituelle Themen 60
Allgemeinsymptome 68
Körperliche Symptome 70
Fälle 72

Bergkristall
Der Stein 81
Negative Essenz 82
Positive Essenz 86
Psyche 89
Spirituelle Themen 102
Allgemeinsymptome 105
Körperliche Symptome 106
Fälle 109

Diamant
Der Stein 117
Negative Essenz 120
Positive Essenz 130
Psyche 134
Spirituelle Themen 184
Allgemeinsymptome 193
Körperliche Symptome 196
Fälle 200

Goldtopas
Der Stein 215
Negative Essenz 215
Positive Essenz 220
Mentale Schlüsselthemen 223
Psyche 226
Spirituelle Themen 231
Allgemeinsymptome 237
Körperliche Symptome 239
Fälle 241

Lapislazuli
Der Stein 251
Negative Essenz 251
Positive Essenz 256
Mentale Schlüsselthemen 259
Psyche 263
Spirituelle Themen 264
Allgemeinsymptome 267
Körperliche Symptome 268
Fälle 270

Morion
Der Stein 279
Negative Essenz 280
Positive Essenz 285
Psyche 289
Spirituelle Themen 296
Allgemeinsymptome 298
Körperliche Symptome 299
Klinik und Fälle 300

Perle
Die Perle 311
Negative Essenz 314
Positive Essenz 320
Mentale Schlüsselthemen 326
Psyche 332
Spirituelle Themen 342
Allgemeinsymptome 345
Körperliche Symptome 347
Fälle 352

Rhodonit
Der Stein 363
Negative Essenz 363
Positive Essenz 366
Psyche 368
Mentale Schlüsselthemen 371
Spirituelle Themen 375
Allgemeinsymptome 379
Körperliche Symptome 380
Fälle 381

Rubin
Der Stein 385
Negative Essenz 387
Positive Essenz 390
Mentale Schlüsselthemen 392
Psyche 396
Spirituelle Themen 401
Allgemeinsymptome 404
Körperliche Symptome 406
Fälle 408

Saphir
Der Stein 417
Negative Essenz 417
Positive Essenz 421
Mentale Schlüsselthemen 423
Psyche 438
Spirituelle Themen 454
Allgemeinsymptome 461
Körperliche Symptome 463
Fälle 467

Schwarzer Opal
Der Stein 481
Negative Essenz 483
Positive Essenz 488
Psyche 493
Spirituelle Themen 525
Allgemeinsymptome 533
Körperliche Symptome 535
Fälle 540

Smaragd
Der Stein 549
Negative Essenz 549
Positive Essenz 552
Psyche 556
Spirituelle Themen 565
Allgemeinsymptome 567
Körperliche Symptome 568
Fälle 570

Anhang
Spiritualität, Entwicklung und Homöopathie 579
Stadien und Farben der Edelsteine 582
Prüfungsdetails 587
Index von Begriffen und Themen
Mentale Konzepte 590
Spirituelle Themen 595
Chakren 596
Physische Themen & Krankheiten 597
Bibliografie 598
Autor, Illustrator und Mitwirkende 599
Prüfer 601
Abbildungsverzeichnis 602
Bezugsquellen 602

Vorwort von Jan Scholten

Vor etwa vier Jahren erzählte mir Peter Tumminello von seinen Erfahrungen mit Diamant und Opal. Sein Enthusiasmus für diese Edelsteine und Arzneien war ansteckend. Ich ermunterte ihn, ein Buch über diese fantastischen Erfahrungen zu schreiben, was er selbst bereits vorhatte. Im Laufe der nächsten Jahre fragte ich ihn regelmäßig nach seinem Buch, und jedes Mal antwortete er mir, es sei fast fertig, verzögere sich aber, weil er so viele neue Ideen und Edelsteine habe, die er unbedingt mit aufnehmen wolle. Das ist typisch für Peters Gründlichkeit; er will, dass seine Veröffentlichungen perfekt sind und seine Prüfungen in die Tiefe und bis zum Kern des Mittels vordringen.

Peters Suche nach der Essenz der Arzneimittel führte ihn zur Spiritualität. Seine Mittelbeschreibungen beinhalten alle üblichen und bekannten physischen und psychischen Aspekte. Sie gehen jedoch noch weiter, denn sie zeigen uns auch, was das jeweilige Mittel für den spirituellen Weg des Patienten bedeutet. Das ist eine sehr wertvolle Erweiterung, die uns hilft, die Mittel auf einer tieferen Ebene zu verstehen.

Für Peter war das ein sehr langer Erfahrungsweg, was Ihnen bei der Lektüre dieses Buches deutlich werden wird. Und es wurde ein sehr persönlicher Erfahrungsweg. Peter hat sich nicht gescheut, selbst in die Welten der Edelsteine einzudringen. Manche Homöopathen werden daher vielleicht einzuwenden haben, seine Beschreibungen seien nicht objektiv genug. Doch das ist eine überholte Denkweise, die übersieht, dass der distanzierte und objektive Beobachter nicht existiert. Selbst der Physik, der „objektivsten" aller Wissenschaften, ist mittlerweile klar geworden, dass der Beobachter Teil des Beobachteten ist und es beeinflusst. Der Vorgang der Beobachtung selbst wird Teil des beobachteten Objekts oder, genauer gesagt: Objekt, Subjekt und Beobachtung verschmelzen miteinander und werden eins.

Die Verwirrung wurzelt in den Begriffen „subjektiv" und „objektiv". „Subjektiv" wird oft mit „irreal" assoziiert, mit etwas, was das Subjekt ins Phänomen hineindeutet. Doch ein Beobachter kann sehr objektiv sein, wenn er bereit ist, seine eigenen Probleme zu betrachten. Dann kann er seine eigenen Projektionen von seinen „objektiven" subjektiven Beobachtungen abziehen. Peter ist dies gelungen, und so ist sein persönlicher Erfahrungsweg zu einem objektiven Bericht über diese herrlichen Edelsteine geworden. In diesem Sinne kann man seine Abweichung von den überlieferten Prüfungsregeln verstehen. Bei seinen Prüfungen kannten die Prüfer das Mittel oft. Peter wusste, dass er so vorgehen musste, um in die Tiefe der Mittel vorzudringen.

Seine persönliche Einstellung hat ihn auch zu einem tiefen Respekt vor diesen Edelsteinen und der Natur geführt. Peter hat die Edelsteine nicht zerbrochen, um sie triturieren zu können. Das gestattete ihm sein Respekt vor den Steinen nicht. Die Steine wurden bei der Zubereitung in Wasser getaucht und das Wasser dann potenziert. Erstaunlicherweise ist dieser einfühlsame Respekt auch in die Mittelbilder eingeflossen.

Dieses Buch ist eine wichtige Erweiterung der homöopathischen Materia medica. Es vertieft unser Wissen über die Arzneimittel und stammt aus dem persönlichen Engagement, das die Homöopathie so lebendig macht. Es ist ein wundervolles Buch.

Januar 2005

Jan Scholten

Einleitung

Wie dieses Buch über die Edelsteine entstand

Ich habe schon mein ganzes Leben lang eine Beziehung zu Edelsteinen. Bereits im Alter von 6 Jahren suchte ich im Straßenschotter nach Prehnit-Steinen. Seit meinem 15. Lebensjahr gilt meine Leidenschaft den Edelsteinen und Mineralien. Ich wollte sogar Geologe werden, wovon mich jedoch die Abgeschiedenheit im australischen Outback abhielt. Schließlich wurde ich Homöopath.

Als ich 1990 im Urlaub Edelsteine suchte, machte ich eine eigentümliche Erfahrung. Ich befand mich an einem Ort, der als sehr energetisch bekannt ist, ein heiliger Ort für Aborigines und Heimat vieler Kristalle und Mineralien. Jedes Mal, wenn ich bei vollem Bewusstsein die Augen schloss, zogen alle möglichen Edelsteine an meinem inneren Auge vorbei. Dies war eine außerordentlich schöne und verblüffende Erfahrung, die ungefähr 7 Tage anhielt.

Meine erste wirkliche Erfahrung mit dem heilenden Geist der Edelsteine hatte ich im Dezember 1994. Nach ein paar stressigen Jahren suchte ich Entspannung. Für einen Homöopathen, der in das Leben von Patienten, Studenten und Familien verwickelt ist, ist eine Zeit der Einsamkeit in der Natur, Entspannung, Reflektion und Meditation eine Quelle des Friedens und der Erholung. Im australischen Busch, im Norden von New South Wales, suchte ich nach solch einer Oase, und zwar im „Granitgürtel", wo Monolithen und Hügel mit Kristallen stummes Zeugnis von den inneren Kräften und Aktivitäten der Erde ablegen.

Während einer frühen Morgenmeditation hatte ich eine erste Vision. Vor meinem inneren Auge erschien ein wundervoller Baum mit üppigem Laubwerk und gekrümmtem Stamm. Er schien ungefähr hundert Meter entfernt zu sein. Als ich ihn betrachtete, bekam ich ein starkes Erwartungsgefühl und rief laut „Der Lebensbaum". Als sollte meine innere Wahrnehmung korrigiert und verfeinert werden, hörte ich sofort eine weiche, klare und feste Stimme, die sagte: „Der ewige Baum". Dann wurde ich zu dem Baum transportiert und mir wurde der Boden gezeigt, auf dem er wuchs. Es war ein großer polierter Brocken, ein durchscheinendes, dunkles, rötliches Mineral. Ich kannte seinen Namen nicht, aber seine Farbe und seine Qualität prägten sich mir ein.

Überrascht von der Klarheit meiner unerwarteten Vision beendete ich meine Meditation. Ich wusste, dass es 200 km nördlich ein Edelstein- und Mineralienzentrum gab, in dem man dieses Mineral möglicherweise kannte. Also packte ich mein Zelt und meine Habseligkeiten zusammen, um mich zu diesem Ort aufzumachen. Dort beschrieb ich meinen unbekannten Felsen. Nach ein paar misslungenen Versuchen, den Stein zu identifizieren, meinte die Mineralogin: „Möglicherweise ist es ein Rhodonit. Ich glaube, ich habe ein Exemplar hier." Sie hatte mehrere tausend verschiedener Edelsteine in ihrem Lager. Als sie den einzelnen polierten Rhodonit fand, der hinter anderen Ausstellungsstücken lag, wusste ich sofort, dass er der Gegenstand meiner Vision gewesen war. Ich erwarb ihn ohne zu zögern.

Später erfuhr ich, dass mein Exemplar aus einer Mine in unmittelbarer Nähe des Platzes stammte, an dem ich die Vision hatte. Ich fand ebenfalls heraus, dass ich meine Vision ungefähr zu der Zeit hatte, als die Bergleute begannen, Rhodonit für den Export nach Japan abzubauen. Ich habe keinen Zweifel an der Synchronizität dieser Ereignisse und ihrer Bedeutung für den Prozess einer bewussten Interaktion zwischen den Erfahrungen menschlichen Lebens und dem intelligenten Geist des Minerals selbst. Diese Rhodonit-Erfahrung inspirierte mich und ich nahm sie als Grundlage

in das weitere Prüfungskonzept auf. Es war überaus erstaunlich und passend, dass Rhodonit meine erste Prüfung war, so wie auch der Baum des Lebens, die Wurzel all unserer Erfahrungen, eng mit der Kraft verflochten ist, die Leben erzeugt und Leben gibt.

In jener Zeit meditierte ich ernsthaft und intensiv. Um einen tiefen meditativen Zustand zu erreichen, muss man jegliches Verlangen und alle weltlichen Reize ausschalten. Wenn ich mich damals zur der Meditation zurückzog, wurde ich unwiderstehlich und fast zwanghaft zu den Edelsteinen hingezogen. Sie waren für mich sowohl zerstreuend als auch reizvoll und anziehend. Um mich von diesem Verlangen zu befreien, beschloss ich, die Edelsteine zu „verinnerlichen" und sie sozusagen als Medizin einzunehmen.

Danach wurde ich intuitiv zu jedem neu zu prüfenden Edelstein oder Kristall geführt. Normalerweise war es eine unwiderstehliche Anziehung, wie bei Diamant, Smaragd oder schwarzem Opal. Manchmal wurden sie als Arzneimittel für bestimmte Patienten benötigt, die auf bekannte Mittel nicht ansprachen. Die Vorstellungen, Träume oder persönlichen Beziehungen des Patienten zu einem bestimmten Edelstein gaben mir den entsprechenden Hinweis. Dies war besonders bei Rubin der Fall. Manchmal hatte ich einen Traum oder während einer Meditation ein Bild, wie es bei Morion (brauner bis schwarzer Quarz, Rauchquarz) und anderen der Fall war. Zu anderen, wie dem Saphir, habe ich seit meiner frühesten Pubertät eine Beziehung. Ich sollte an dieser Stelle auch erwähnen, dass ich die, für die Menschen wertvollen, Edelsteine für die Prüfungen auswählte. Ich besorgte und borgte, wie im Fall des Diamanten, qualitativ sehr hochwertige Exemplare, um aus ihnen die Tinkturen für die Prüfungen herzustellen.

Was möchten wir mit diesem Buch erreichen

Der Inhalt dieses Buches ist eine Entwicklung unseres Verständnisses von den Edelsteinen aus der Erfahrung von 10 Jahren. Es beinhaltet ebenfalls die Essenz und die Synthese der Prüfungsinformationen. In den 90er Jahren bemerkte ich, dass es Hunderte von Prüfungen gab, jedoch nur wenige dieser neuen oder neu geprüften Mittel in den Praxen eingesetzt wurden. Ich wünsche diesem Buch über die Edelsteine einen häufigen Einsatz im homöopathischen Berufsstand.

Im Allgemeinen sind Bücher über spezielle Prüfungen sehr schwer zu lesen und zu verdauen. Außerdem empfand ich die Beschreibung der Mittel bei einigen Autoren zwar oft nützlich und kenntnisreich, jedoch hin und wieder auch begrenzt und einseitig - nicht alle Facetten eines Mittels berücksichtigend. Aus diesem Grund entschied ich mich, dem Buch eine Form zu geben, die zu einem präzisen Verständnis der Mittel führt, einen tiefen Einblick in ihre Kräfte über das Bewusstsein zulässt und ein Gefühl für die Mittel vermittelt, ohne dabei die genaue Detailkenntnis außer Acht zu lassen. Ich beschloss, die Themen der Mittel herauszuarbeiten, bevor wir mit der Arbeit fortfuhren; so entstanden die „Essenzen der Mittel." Ich bin eine visuelle Persönlichkeit und Bilder rufen Gefühle in mir hervor. Um den gefühlsmäßigen Eindruck der Mittel zu verstärken, entschloss ich mich, nach Bildern eines sensitiven Künstlers für dieses Buch zu suchen. Wie das Schicksal es wollte, fand ich diese in der Person von Carol Ohlbach. Mit

dem gleichzeitigen Einsatz der Tiefenanalyse der Mittel, den genauen Originalprüfungsprotokollen und den Bildern habe ich die Hoffnung, dass sich diese unauslöschlichen Merkmale auf den Leser übertragen werden, damit er bei entsprechenden Patienten das benötigte Mittel erkennt.

Durch die Einbeziehung aller Aspekte der Kraft eines Mittels auf den Menschen, sowohl auf Geist, Körper und Gefühlswelt, als auch auf seine spirituelle Beziehung, haben wir nach meinem Gefühl eine Breite und Tiefe erreicht, die die Indikationen bei den verschiedenen Situationen und Patienten leicht erkennen lässt. Dies musste natürlich durch klinische Erfahrungen bestätigt werden. Glücklicherweise kamen in den vergangenen 10 Jahren viele Patienten zu mir, die eindeutig von diesen Mitteln profitierten. Die spirituellen Aspekte der Edelsteine waren für mich und die anderen Prüfer ziemlich überraschend, aber jegliche Verbesserung von Lebensaspekten, die sich eindeutig durch diese Prüfungen zeigte, war uns willkommen. Mehr zu diesem Punkt können Sie in dem Kapitel „Die Edelsteinfamilie“ nachlesen.

Die Verwendung von er, sie (Sing.) und sie (Plural)

Dieses Buch wurde in keiner starren Form geschrieben. ‚Er,' ‚sie' (Sing. und Plural) und ‚man' wurden so geschickt wie möglich eingesetzt, damit bestimmte Situationen in Prüfungen so genau wie möglich beschrieben werden konnten. Wo es Verweise auf ein bestimmtes Geschlecht gibt, bezieht sich dies entweder auf den sensibelsten Prüfer oder auf das beschriebene Mittel (der Rubin steht im Wesentlichen für die männliche Seite). ‚Sie' (Plural) und ‚man' werden meistens für allgemeine Themen verwendet.

Lapislazuli

Der Stein

Der Lapislazuli ist berühmt, populär und selten. Man findet ihn hauptsächlich in über 6000 Jahre alten Minen in Afghanistan. Lapislazuli ist eine Mischung aus variierenden Mengen bestimmter Mineralstoffe: Natrium, Calcium, Aluminium, Silicium, Schwefel, Sauerstoff und, ungewöhnlich für einen Edelstein*, Chlor. Er kombiniert bekannte Mineralien, einschließlich Lasurit, Sodalith und Hauyn (ein seltener Edelstein, den man u.a. in der Eifel findet), welche die blaue Farbe verursachen, mit Calcit (Kalkspat), der ihm weiße Flecken verleiht, und Pyrit (Schwefelkies), der die berühmten messingfarbenen Flecken verursacht. Weniger bedeutsame oder auch minderwertige Vorkommen existieren in Russland, Italien, Chile und in den USA. Er wird für Schmuck und für die Herstellung von Ornamenten verwendet. Heutzutage wird der Stein oft synthetisch hergestellt.

Geschichte

Lapislazuli ist einer der ältesten Edelsteine. Die alten Ägypter gaben ihn den Mumien zum Schutz mit ins Grab, und verarbeiteten ihn oft in Geschmeide.[1] Auch in Babylon und Assyrien war er hoch geschätzt.[1] Es schien die Regel gewesen zu sein, bestimmte spezielle Kapitel des Totenbuches nur auf besondere Steine einzugravieren, die sich auf das Herz beziehen, wobei das 26. Kapitel des Totenbuches auf den Lapislazuli eingraviert wurde.[1]

Ein Lapislazuli in Form eines Auges, in Gold eingefasst, wurde als Amulett großer Macht betrachtet. Viele Lapislazuli-Amulette waren herzförmig.[1] Er wurde auch verwendet, um den wertvollen Farbstoff Ultramarin herzustellen.

Planetenkonkordanz: Lapislazuli soll ein loyaler Untertan der Venus sein.

Negative Essenz

Fruchtloses Graben und die Suche nach einem Sinn

Im Lapislazuli-Zustand sucht der Einzelne nach dem „gewissen Etwas," dem größeren Sinn, der etwas größer als er selbst ist, damit sein Leben erstrebenswert und lebenswert ist. Es kann auch sein, dass er nach der Ursache seines momentanen Elends oder seiner Krankheit sucht. Er analysiert und sucht, und er geht tief in sein Un-Behagen hinein, aber dies ist an sich eine Nicht-Akzeptanz seines Zustandes. Was er auch wahrnimmt, ist das Gefühl, mit vielen Trivialitäten oder oberflächlichen Aktivitäten verbunden zu sein, die für ihn eigentlich keine Bedeutung oder echten Sinn haben. Er kann auf der Suche nach einer Beziehung sein, um für sich Bedeutung und Erfüllung zu finden. In all diesen Situationen weiß er eigentlich nicht, wonach er suchen soll – wie ein Roboter sucht er in Details und ist blind durch seine eigenen Aktivitäten. Während er voller Verzweiflung eine Antwort sucht, bleibt es doch eine fruchtlose Suche.

Normale Kommentare in solchen Situationen sind: „Ich grabe bei meiner Suche solch tiefe Löcher, in die ich dann hineinfalle," oder „Ich schaue in den Schlamm und Schmutz." Er steckt in dem kleinen Bild fest, und möchte doch in das große Bild gelangen. Bei dieser unbarmherzigen Suche ist er sehr allein und getrennt vom Leben und von der Wahrheit. Er ist auf dem Feld und sucht nach den Reichtümern des Lebens, findet jedoch nichts …

Meditationsbild: Ein Mann gräbt auf einem großen flachen Feld, mit unfruchtbaren Hügeln in der Ferne. Es wächst nur wenig Gras auf dem Feld. Die Wurzeln haben Schwierigkeiten, sich in den Boden zu graben. Er ist allein und sein Graben scheint fruchtlos zu sein, zwecklos, aber er gräbt weiter, erbarmungslos, stetig, unerschrocken trotz der mangelnden Produktivität. Ich sehe ihn von oben, so dass ich nicht erkennen kann, wie er aussieht. Langsam steige ich über ihm höher und kann sehen, dass er schon viele parallel verlaufende Kanäle gegraben hat. Ich habe die Ahnung, dass er nach etwas Wichtigem sucht, aber in solch einer unfruchtbaren Gegend. Seine Präsenz ist nicht stark, er strahlt keinen Charakter aus. Er ist gewöhnlich, aber was er sucht, ist es nicht. Er arbeitet sich hart durch die groben oberflächlichen Graswurzeln durch, um tiefer etwas Besseres zu finden. Es ist offensichtlich, dass er dort nichts finden wird, aber er ist so angetrieben und so allein. Er wird geblendet durch seine Aktion und sieht weder Tatsachen noch Realität. Er ist so weit entfernt von jeder anderen Lebensform, allein, und sucht geblendet vor sich hin. 01; C; 01; 30K

Ich dachte an doofe alltägliche Dinge, wie den Preis der Nahrungsmittel, die ich gekauft hatte, was ich zu Hause noch putzen oder noch organisieren muss. Dies frustrierte mich, da ich mich lieber mit größeren, bedeutungsvolleren Dingen beschäftigen wollte. 05; B; 01; IV

Diese Situation macht ihn oft wütend, wütend darüber, gezwungen zu werden, wütend darüber, getrennt zu werden und eine weltliche Existenz führen zu müssen, frustriert von den Trivialitäten des Lebens. Seine Erfahrung ist eine Parodie auf das Leben, wie es sein sollte. Er ist oberflächlich hell und voller Farbe, aber das ist nur eine Fassade. Wenn er genau hinschaut kann er die Oberflächlichkeit erkennen und ihm wird klar, dass seine Welt grau ist und keine wirkliche Schwingung hat. Er fühlt sich wie in einem Vergnügungspark …

Traum: Ich befand mich auf einem Feld. Einige Kühe haben mich auf die Mitte des Feldes gejagt. Ich stand da, schaute mich um, hoch in den Himmel, und fragte mich, wo ich bin. Warum habe ich nicht davor schon diesen dunkelblauen Himmel wahrgenommen? Aber irgendwie hatte ich das Gefühl, nicht das zu bekommen, was ich in dieser Situation bekommen sollte, und dann wurde der Himmel silbergrau und grell. Ich war verloren auf einem Feld– und das war alles. Ich hatte wieder dieses Gefühl, Hoffnung auf mehr, die harten Bemühungen, etwas zu finden – und nichts zu finden. (Aus einem geheilten Fall.)

Diese Frau ist um Dinge besorgt, die nichts mit der Ursache an sich zu tun haben, und sie konzentriert sich auf alle ihre kleinen Schmerzen und Leiden. Sie wird von den Trivialitäten des Lebens eingehüllt – diese Trivialitäten werden zu Hauptproblemen, die sie nicht loslassen und überwinden kann. Sie hat sogar das Gefühl, vom Gemüsehändler (die Erde) übers Ohr gehauen zu werden, was sie quält und bestürzt …

Er ist allein, sein Schürfen fruchtlos

Traum: … Im nächsten Moment kam meine alte Großmutter zu mir und erzählte mir, dass der Gemüsehändler sie übers Ohr gehauen hatte und ob ich ihr helfen könne, ihr Geld zurückzubekommen. Sie weinte und regte sich sehr auf… 01; C; 02; 30K

Keine Spiegel, keine Spiegel

Sie will sich nicht selbst anschauen – es wäre unerträglich für sie, weil sie die Wahrheit sehen würde, die Wirklichkeit, dass sie eigentlich kein Leben hat, nur eine symbolische Geste für Schwingung, Freude und Leben…

Auf den Fahrten begutachtete ich die künstlerische Gestaltung und sah Spiegel, aber ich konnte nicht direkt hineinschauen. Irgendetwas in meinem Kopf sagte: „Keine Spiegel, keine Spiegel." Ich betrachtete auf den Fahrten die Figuren, von denen eine ein Einhorn war, das offensichtlich lebendig war. Es war weiß und hatte ein goldenes Horn, das sehr, sehr groß zu sein schien. Es war ein spiralförmiges Horn, das, je länger ich es betrachtete, immer länger zu werden schien. Das Leben schien diesem Einhorn zu entweichen und es wurde zu einer weißen und glänzenden Porzellanfigur. Ich dachte: „Was ist mit den anderen Tieren?" Ich sah graue Delphine und graue Robben und graue Elefanten. Es war eine einzige graue Welt. Ich schaute auf den Hafen von Sydney und die Hafenbrücke war grau, alles war grau und ich war allein in dieser grauen Welt, die eigentlich ein vibrierender, lebendiger und freudvoller Karneval sein sollte. Aber die Farben waren nur eine Parodie auf etwas, das nicht wirklich existierte – es waren nur bunte symbolische Gesten von Glück. 03; A; 01; 30K

Negative Schlüsselwörter: Allein; unfruchtbar; durch Taten geblendet; kalte Mutter; Graben von Löchern; getrennt; getrieben; leer und desolat; auf dem Feld; starrer Fokus; fruchtloses Graben; fruchtlose Suche; grauer Himmel; in ihrer eigenen Individualität eingeschlossen; verloren; nicht bemuttert; banal; keine Spiegel; nicht gehegt und gepflegt; Sinnsuche; selbstkritisch; oberflächlich und trivial; unbeachtet; ungeschützt.

Die eigentliche Ursache…

Umarmung der Mutter, Pflege und Erziehung des Kindes

Ein Thema jeden Falles, bei dem Lapislazuli von Nutzen war, erschien auch in der Prüfung, ein fundamentales Problem in der Beziehung zwischen Mutter und Kind. Es ist ein außergewöhnliches Mittel für jene, die nicht die Liebe ihrer Mutter bekommen haben, die sie so sehr benötigten, oder umgekehrt, für eine Mutter, die nicht weiß, wie sie diese geben soll. In einer persönlichen Geschichte ist es normal, dass die Liebe an sich in keiner ihrer normalen Formen ausgedrückt wird: Zuneigung, Küsse, Umarmungen, liebevolle Unterstützung oder diesen besorgten Schutz, den eine natürliche Mutter ihrem Kind angesichts Bedrohungen oder Gefahr gewährt. Lapislazuli ist für Situationen indiziert, in denen man sich nicht um Kinder kümmert oder sich der Bedürfnisse der Kinder nicht bewusst ist. Sie werden sagen, dass ihre Mutter kalt und fern war oder dass sie ihrer Erziehung und Pflege beraubt wurden. Sie schreien: „Ich will meine Mutter!" In Ägypten wurde Lapislazuli zum Schutz der Mumien verwendet.

Die Beruhigung durch die mütterliche Liebe hat einen profunden Einfluss auf die emotionale Integrität. Es ist ihre Liebe, die eine in ihr innewohnende universelle Kraft hat und eine Affinität zur "Mutter Erde", ihren Gaben und ihrer Festigkeit, ihren Früchten, ihren Bäumen,

ihren bedingungslosen Gaben, ihrem Schutz, ihrem Verzeihen und ihrer Unterstützung. Deswegen scheinen sich die Bilder der Lapislazuli-Fälle primär um Löcher und die Erde zu drehen (siehe oben erwähnte erste Prüfung).

Traum: Eine Patientin rief mich nachts an (ihre Tochter war für über ein Jahr meine Patientin gewesen) und erzählte mir, dass ihre 2 Jahre alte Tochter Fieber hatte, dass wie Feuer brannte. Sie war, wie ich, zu Hause, aber ich hatte keine Möglichkeit, ihr ein Mittel zukommen zu lassen. Ich gab ihr einige Ratschläge zur Behandlung des Fiebers, und sagte ihr dann, sie solle „sie intensiver küssen." Die Mutter nahm diesen Rat ohne zu fragen an. Ich sagte ihr, sie solle sie oft und in regelmäßigen Intervallen küssen. Das Kind genas schnell und es gab niemals irgendwelche Fragen zu dieser Art von „Therapie". 01; 01; 30K

Traum: Viele kleine Träume… mit dem Thema, sich um Kinder zu kümmern, deren Eltern abwesend und sich den Bedürfnissen ihrer Kinder nicht bewusst sind. 01; 01; K30

Traum: Zwei Kinder (die ich nicht kannte), mit einer Sicherheitsausrüstung, fahren zu zweit auf einem Fahrrad. Sie fahren aus der Ausfahrt auf die Straße, direkt vor einen sich nähernden Bus. Vor Schreck verlieren sie das Gleichgewicht, fahren über die Straße und versuchen, ihr Rad wieder ins Gleichgewicht zu bringen. Der Busfahrer hatte abgebremst, war aber ungeduldig und hinterhältig und fuhr dann dicht auf sie auf. Ich ging sofort auf die Straße vor den Bus, hob meine Hand hoch und rief: „Halt sofort an, bis die Kinder in Sicherheit sind", was er auch tat… 01; C; 10; 30K

Ich dachte viel an meinen Sohn, mit ihm zusammen zu sein, mit ihm zu spielen, ihn liebzuhaben und mit ihm zu schmusen. 05; B; 01; IV

Meditationsbild: Ich sah meinen 3 Jahre alten Sohn auf einer Massagebank. Ich dachte daran, zurückzutreten, ihm und dem Tisch Raum zu lassen, damit er eine gute Massage bekommen kann… 05; B; 01; IV

Traum: Ich war wegen eines großen Karnevals mit meiner Großmutter (mütterlicherseits) in einer europäischen Stadt. Meine Großmutter starb plötzlich und meine Mutter (die 1981 tatsächlich gestorben ist) kam zurück. Sie war wegen des Todes ihrer Mutter bekümmert, sagte aber, dass dies passieren musste, weil sie nun hier mit mir zusammen sein muss. Sie sagte, dass hinter den Clowns und Paraden und glücklichen Gesichtern etwas zutiefst Unheimliches und Böses sei. Sie wusste, dass ich mich vor den Kräften dieses Einflusses nicht schützen könne, sondern dass sie mich wie geplant anziehen und verlocken würden, so dass sie zurückkommen musste, um mich zu schützen. Sie brachte mich in ein Grandhotel in einem alten europäischen Stil zurück. Wir gingen in unsere Suite und sie las mir aus Yogananda, Blavatsky und Bessant vor (so wie sie es früher in meiner Jugend getan hatte, bevor sie starb). Ich fühlte mich sicher und war so glücklich, dass sie hier war. Als der Karneval vorbei war, verschwand sie und meine Großmutter kehrte zurück. Meine Großmutter war immer kalt und zurückhaltend gewesen, und ihr alter Charakter trat wieder zum Vorschein. Ich erwachte (gegen 4.00 Uhr) weinend: „Ich will meine Mutter wieder haben", so wie es kleine Kinder tun. 01; C; 16; 30K

Traum: Ich bereitete für meine Mutter ein wunderbares Dinner zu. Sie kam gekränkt und mitgenommen durch die Tür und ich ging zu ihr, um sie zu trösten. Ich nahm sie in den Arm und hielt sie fest, ließ es dann sein und drehte mich um. Ich spürte

ihre Unfähigkeit, mein Essen anzunehmen – dies erzeugte bei mir einen Widerwillen gegen ihren physischen Körper. Sowohl ihr wie auch mein eigener Körper fühlten sich für mich widerwärtig und tot an. 11; C2; 01; 30K

Traum: Meine Mutter war gekränkt und verärgert und ich ging zu ihr und nehme sie in die Arme. [11; C2; 03; 30K][11; C2; 05; 30K]

Es kann sein, dass ihre Mutter sie übermäßig bestrafte, oder dass ihre Mutter zu wenig Gefühl für die für sie wichtigen Probleme zeigt …

„… und mein kleines Kind, das Zuneigung und Unterstützung kennt, ist immer noch nicht geheilt. Wenn ich ihm nicht zuhöre, wird es zum Kritiker und dann zu einem Monster. Ich muss sanft und freundlich zu dem Kind sein, ihm zuhören, damit es nicht zu einem hässlichen Monster wird, heftig kritisiert und ich dann niedergeschlagen werde.“ (Aus einem erfolgreichen Fall.)

Dieser Mangel an mütterlicher Zuwendung, Sorge und Erziehung erzeugt ganz deutlich die Unfähigkeit, das Ganze zu sehen und anzunehmen. Die positive Dimension dieser Perspektive ist die einer sich sorgenden Mutter, die sich um die Bedürfnisse ihrer Kinder und ihrer Familie kümmert, die sich dabei nicht im Detail verliert.

Positive Essenz

Das große Bild und das wahre Selbst

Die Lösung dieses Zustandes führt zu der Klarheit, dass es ein größeres Bild gibt, dass sie ihre Kleinlichkeit und die Konzentration auf Details loslassen kann, dass sie Dinge aus einer höheren Perspektive sehen kann und sich nicht nur auf das naheliegende Problem konzentriert. Damit gehen das Bedürfnis und die Notwendigkeit einher, ihre gesamte Situation anzunehmen. Es gibt da ein Skript, ein Programm, das beseitigt werden musste – und zwar das Programm, dass die kleinen Dinge die Probleme waren. Ihr wurde klar, dass sie den schmerzhaften, den harten Weg gewählt hatte, dass sie sich immer „durchgekämpft“ hatte. Wenn sie dies loslässt, kann sie das größere Bild sehen, sich über das Problem erheben, ihren Weg erkennen, Reue und Bestrafung loslassen und mit sich selbst verständnisvoll und mitfühlend umgehen.

Es kann sein, dass sie sich mit einem unerträglichen und ausfällig werdenden Ehemann abfinden musste, dass sie nicht nach außen schauen, sondern nur sie selbst sein musste, dass sie keine Beziehung brauchte, um vollständig zu sein oder dass sie einfach aufhören musste, zu hart mit sich selbst umzugehen …

Durch Lapislazuli hörte ich auf, dumme kleine Löcher zu graben. Ich habe mich über das Problem erhoben und kann nun meinen Lösungsweg erkennen. Der einzige Weg da durch besteht darin, meine Schmerzen zu akzeptieren, nicht mehr unbarmherzig mit mir umzugehen oder mich zu bestrafen … (Aus einem erfolgreichen Fall.)

Ich stieg wieder höher, höher in den Weltraum und mein Fokus auf die Erde wurde intensiv. Ich wurde zu einem Menschen, der von der Schönheit des Universums um mich herum keine Notiz nahm. Ich war dort oben, aber mein Fokus war auf die Erde ge-

Die Umarmung der Mutter

richtet, die ich als einziges wahrnahm. Ich spürte Liebe und Sympathie für die Erde. Mein Herz quoll über… 01; C; 01; 30K

Es ist das große Bild. Der Mann auf dem Feld sah nur den Mikrokosmos. Als ich von der Erde davonflog, hinaus ins Universum, sah ich dagegen den Makrokosmos. 01; 01; 30K

Ich fühlte mich fantastisch. Ich sah die Dinge ganz deutlich, wie ich sie nie zuvor gesehen hatte. Mir wurde klar, dass ich mich selbst klein mache, was einfach nicht sein muss. 11; C2; 06-07; 30K

Letztendlich muss sie den Schritt machen, sich selbst anzunehmen und zu umarmen, sich selbst zu bemuttern und sich um sich selbst zu kümmern, damit sie sich selbst liebt. Mit dieser Umarmung kommt Liebe, Hege und Pflege, Fülle und die Fähigkeit, ihr wahres Selbst zu gebären. Es kann sein, dass sie dies als Kind nicht bekam oder dass sie so viel mehr von dieser Liebe benötigte, als eine normale Mutter geben kann…

Vor Lapislazuli: „Ich sehe da einen Teil von mir, der mich selbst nicht lieben kann. Wenn ich mich selbst voll annehmen und umarmen kann, dann bin ich völlig geheilt." Nach Lapislazuli: „Ich habe mich wirklich um mich selbst gekümmert, um diese Schmerzen zu überwinden." (Aus einem erfolgreichen Fall.)

„Ich denke, ich brauche etwas, um mich selbst zu lieben. Ich habe mir selbst das Leben immer sehr schwer gemacht. Das Fundament ist die Selbstpflege und die Bemutterung meiner selbst, so dass ich mich um andere kümmern kann." (Aus einem erfolgreichen Fall.)

Meditationsbild: Ich sah eine Kugel und hatte das Gefühl, als wäre die Energie in diese Kugel gezwängt worden. Die Kugel war reines Licht, reine Energie, die von zwei Händen umfasst wurde. Ich hatte das Gefühl, dass viele Dinge in der Kugel sind. 05; 01; 30K

Sie hat diesen Blick wie bei einer „Luftaufnahme", was möglich wird, wenn sie aus ihrem Kopf aus- und in ihr Herz eintritt. Sie hält sich selbst fest und hat Mitgefühl mit sich selbst – sie beginnt, für ihr eigenes Leben die leichtesten und nicht mehr die schwierigsten Optionen zu wählen.

Das Feld und der Himmel … Erde zu den Himmeln

Das zentrale Problem bei Lapislazuli erscheint oft im Zusammenhang mit der Idee des „Feldes". Dieses Wort wurde in der Prüfung und den geheilten Fällen auffallend oft verwendet. Einerseits haben wir den Suchenden, der an einer bestimmten Stelle des Feldes gräbt. Mit dem „Feld" ist hier ein „Ort" gemeint, „an dem man eine natürliche Ressource findet." Wir müssen uns daran erinnern, dass das Feld ein begrenzter Ort ist, ein Ort endlicher Möglichkeiten. An diesem Ort findet sie nichts, nur Unfruchtbarkeit. Andererseits haben wir das weite, dehnbare Feld des Himmels, ein Ort voller Luftbilder, ein unbegrenzter Ort mit unbegrenzten Möglichkeiten. Er umgibt alles. Du kannst mit den Vögeln in großer Höhe schweben und alle Aussichten genießen. Lapislazuli erlaubt das Gefühl von Ausdehnung und Freiheit, und zwar mit Begriffen wie Perspektive, Verstehen, Schönheit und nicht zuletzt in Begriffen von Liebe.

Ich stieg wieder höher, höher in den Weltraum und mein Fokus auf die Erde wurde intensiv. Ich wurde zu einem Menschen, der von der Schönheit des Universums um sich herum keine Notiz nahm. Ich war dort oben, aber

mein Fokus war auf die Erde gerichtet, die ich als einziges wahrnahm… 01; C; 01; 30K

Meditationsbild: Am Anfang sah ich ein schwarzes Bild, das umherschwirrte. Es war wie ein Whirlpool. Dann wurde es zu umherwirbelndem Rauch, der dann langsam in den Himmel stieg. Der Rauch wurde zu einer schönen weißen Wolke oben am Himmel… Ich hörte dann immer wieder in meinem Kopf die Worte: „Weit, weit weg." Und je weiter ich mich von der Erde entfernte, umso friedlicher fühlte ich mich… 02; 01; 30K

Meditationsbild: Das Bild einer Pyramide der Azteken. Ich stand am unteren Rand der Pyramide und blickte erstaunt auf die Stufen, die in der Sonne verschwanden. Die Sonne war rot/orange und die steinernen Stufen waren grau. Ich nahm nur die Stufen wahr, die endlosen Stufen, die direkt in das Licht gingen… 04; 01; 30K

Meditationsbild: … Sie schien geerdet und selbstsicher zu sein. Wir gingen zusammen zu einem Coffeeshop, wo wir uns hinsetzten. Dann beobachtete ich sie aus immer größerer Höhe, und stieg immer weiter zum Himmel hinauf, bis ich sie nicht mehr sehen konnte. 05; B; 01; IV

Meditationsbild: … Mein Kopf öffnete sich, als würde sich ein leises und unsichtbares Rolltor auf meinem Kopf öffnen, aus dem ein mit einem grauen Bleistift gemaltes dreidimensionale animiertes Kind heraustrat. Es trat aus mir heraus und ging in den grauen Himmel hinauf. 03; A; 01; 30K

Lorusso und Glick kommentieren: „Lapislazuli stabilisiert die menschliche Schwingung, um von der Erde Nahrung zu erhalten, in der diese Schwingung verankert ist." Für den Gottesdienst im Tempel des Himmels trugen die chinesischen Herrscher der Mandschu-Dynastie Ornamente aus Lapislaszuli.[1] Nach einer alten Tradition wurde mit dem Lapislazuli die zweite Tafel der Gesetze Gottes beschrieben.[1] Dies repräsentiert natürlich die Verbindung zwischen Erde und Himmel. Dies stellt auch eine Verbindung mit unserem Lapislazuli-Bild dar, das besagt, dass ein oberflächliches oder wörtliches Verständnis des Gesetzes einengt und begrenzt, wohingegen der Geist des Gesetzes, das große Bild der Standard wahrer Weisheit ist. Die alten Alchemisten erwähnten den Lapislazuli als Stein des Himmels.[12]

Positive Schlüsselwörter: Sein, nicht suchen; sieht das große Bild; blauer Himmel; intime und bedeutungsvolle Kommunikation; Mitgefühl mit dem Selbst; fühlt sich umarmt und angenommen; umarmt sich selbst; umarmt das Ganze, nimmt es an; höhere Perspektive; liebt, das Selbst; Bemutterung des Selbst; hegt und pflegt das Selbst; geschützt; Bewegung himmelwärts; nachgiebig mit dem Selbst; Verstehen.

Mentale Schlüsselthemen

Der Vergnügungspark

Er scheint in einem Vergnügungspark zu leben. Er, seine Familie und seine Freunde, unternehmen Fahrten, die Spaß machen und voller Nervenkitzel sind. Es ist die materialistische Welt der Sinne. Die Welt ist nur die Suche nach materieller Erregung, eine oberflächliche Existenz. Alles scheint voller heller Farben zu sein, so vibrierend, so lebendig und fröhlich. Er folgt der Menge, die ihn anzieht, aber das ist ein gefährlicher Boden für ihn. Er hat keine Verbindung zu all dieser beklemmenden Oberflächlichkeit, er sieht die

Menschen nicht so, wie sie sind, und wenn er genau hinschaut, stoppt alles und es läuft für ihn auf nichts hinaus. In diesem Stadium wird ihm klar, dass alles leer ist, eine Parodie, nur eine Gebärde von Glück, eine sinnlose Übung ohne Hoffnung oder Vernunft. Selbst der Clown ist aus Pappe ausgeschnitten, mit einem aufgemalten Lächeln. Nun sieht alles grau aus, er ist allein, tieftraurig und ohne Hoffnung…

Meditationsbild: Ich war in einem Vergnügungspark, der nur mit hellen Farben bemalt war, und zwar hauptsächlich mit den Farben rot, blau, gelb und gold. Alle Ornamente, wie z. B. am Karussell und an den Schaukeln, waren mit hellen Farben bemalt, aber es war eine sehr beklemmende Atmosphäre, weil sich dort unsichtbare Menschen drängten, drückten und stießen, und es hörte sich so an, als würden Tausende von Menschen versuchen, sich gegenseitig ins Wort zu fallen, und diese Geräusche all dieser Menschen stürmten auf mich ein… 03; A; 01; 30K

Der Vergnügungspark war völlig leer, aber die Wagen fuhren weiter. Aus meinen Augenwinkeln konnte ich sehen, wie sie fuhren, wenn ich aber direkt hinsah, standen alle still. Als ich zu diesen fahrenden Wagen sah (die stillstanden, wenn ich direkt hinsah), waren all die lärmenden Stimmen verstummt und diese Welt, in der ich inmitten dieses hellfarbenen Parks die einzige Person war, war mucksmäuschenstill. Ich spürte ein absolutes Grau, totale Einsamkeit und totale Hilflosigkeit. Als ich nach unten auf den grauen Betonboden schaute, wurde es zu einer Reflektion des grauen bewölkten Himmels. Dann schaute ich auf das Wasser, das den grauen Himmel reflektierte und die ganze Welt nahm dieses düstere Grau an. Es war totale Hoffnungslosigkeit… 03; A; 01; 30K

Als ich mich im Vergnügungspark befand, erschien ein Clown in all dieser Trostlosigkeit. Er sprang auf einen dieser Wagen und begann, das Karussell anzupreisen, aber es waren keine Menschen zu sehen. Es war eine absolut sinnlose Übung… 03; A; 01; 30K

Traum: Ich war wegen eines großen Karnevals… in einer europäischen Stadt… meine Mutter (die 1981 tatsächlich gestorben ist) kam zurück. Sie war wegen des Todes ihrer Mutter bekümmert, sagte aber, dass dies passieren musste, weil sie nun hier mit mir zusammen sein muss. Sie sagte, dass hinter den Clowns und Paraden und glücklichen Gesichtern etwas zutiefst Unheimliches und Böses sei. Sie wusste, dass ich mich vor den Kräften dieses Einflusses nicht schützen könne, sondern dass sie mich wie geplant anziehen und verlocken würden, so dass sie zurückkommen musste, um mich zu schützen… 01; C; 16; 30K

Diese Situation spornt seine Suche nach einer echten Beziehung an, nach Kommunikation, Liebe, Hege und Pflege. Er muss das große Bild sehen, seine alten Programme loslassen und die oberflächlichen Amüsements des Lebens hintersichlassen, um eine Bedeutung, einen Sinn zu finden.

Kommunikation, Freiheit des Ausdrucks und Verbundenheit

Die Verbindung zu anderen, hat bei Lapislazuli eine große Bedeutung. Ob es sich um den Partner handelt, um die Familie oder um Freunde, Lapislazuli kann spüren, dass die Kommunikation mit anderen ineffektiv, banal, auf das Triviale oder auf das Oberflächliche konzentriert ist. Seine Beziehungen sind in offensive Nuancen

übergegangen, in persistierende Oberflächlichkeiten, in Fluchen oder persistierende Auseinandersetzungen …

Meditationsbild: Auf mich zukommende Gesichter, die mich beleidigen. Die Gesichter waren aggressiv und es waren die stereotypischen „flegelhaften" (ungehobelten und ignoranten) Gesichter von australischen Männern. 05; A; 01; 30K

Wir schafften keine produktive Diskussion. Unser Timing war anscheinend schlecht gewählt, es war eine Situation „mit wechselndem Erfolg." 07; 02; 30K

Meditationsbild: … es hörte sich so an, als würden Tausende von Menschen versuchen, sich gegenseitig ins Wort zu fallen, und die Geräusche all dieser Menschen stürmten auf mich ein… 03; A; 01; 30K

Als ich das verbindende Gefühl verlor, wurde ich wütend, dass ich dieses Gefühl verloren hatte und dass diese Beziehung wieder banal und nüchtern geworden war. 05; A; 02; 30K

Es besteht das große Verlangen, auf einer intimen Ebene die Freude des Zusammenseins zu kommunizieren, sich darüber auszutauschen, sie zu verstehen, zu fühlen und zu erfahren …

Der ständige, tiefe Wunsch, auf einer tiefen und intimen Ebene zu kommunizieren. Der riesige Wunsch, Energien auszutauschen, aber keine sexuellen. Es betrifft eine feinere Ebene, um Geheimnisse zu enthüllen, unsere Fassaden abzustreifen und einander zu zeigen, sich miteinander auszutauschen, zu verstehen und miteinander zu verbinden – einander zu erfahren. 01; 02; 30K

Ich spürte in mir ein Gemeinsamkeitsgefühl. Ich fühle mich geheimnisvoll. Ich bin eine schlichte Person, die versucht, mit anderen als Teil des Ganzen zu kommunizieren. Ich möchte das beseitigen, was uns trennt. 01; 02; 30K

Traum: Ich bin mit meiner Tochter und 2 ihrer Freunde in einem Café. Sie brauchen ständig Hilfe beim Eingießen von Getränken. Ich genieße ihre Gesellschaft, da sie über Schule und Freundschaften diskutieren… 01; C; 02; 30K

Bei Familienkonflikten sieht man die Unfähigkeit, effektiv und ehrlich zu kommunizieren… „Ich möchte meinen Töchtern näherkommen. Ich habe das Gefühl, den Kontakt zu ihnen zu verlieren und dass sie nicht sicher sind… " (Aus einem erfolgreichen Fall.)

Ich habe das riesige Verlangen, den ganzen Mist in meinem Leben zu beseitigen, ganz ehrlich zu sein. (Aus einem erfolgreichen Fall.)

Die Auswirkung einer erfolgreichen Gabe von Lapislazuli ist eine tiefempfundene Kommunikation und Verbindung, die so stark und friedlich ist, dass oft nichts mehr gesagt werden muss …

Ich fühlte mich sofort entspannt und ich fühlte mich wirklich sehr wohl dabei, hier zu sein, ich war sehr zufrieden, es war ein sehr tiefes Gefühl. Die hochkommenden Emotionen ließen mich tief seufzen. Es war sehr friedlich. Ich fühlte eine Verbindung zu Menschen und es musste nichts mehr gesagt werden. 05; A; 01; IV

Nach der Meditation fühlte ich mich mit anderen verwandt und verbunden. 08; B; 01; IV

Gurudas ist klar, dass Lapislazuli Menschen befähigt, ihre Gefühle zu kommunizieren und auszudrücken und aktiviert das Hals-Chakra. Er sagt, Lapislazuli erreiche dies durch die

Harmonisierung der ätherischen, mentalen und spirituellen Körper. Er fügt hinzu, dass er autistischen Menschen helfe und am besten für scheue introvertierte Individuen geeignet sei. Er hilft vorzüglich bei der persönlichen Artikulation und auch dabei verborgene und begrabene Emotionen auszudrücken. Er ist seiner Meinung nach der Stein wahrer Freundschaft.[3]

Kummer wegen des Todes der Mutter

Lapislazuli ist gut für Menschen, speziell für Frauen, die wegen des Todes eines Familienmitgliedes lange nach der normalen Trauerzeit immer noch trauern. Er ist besonders geeignet für Frauen aus dem Mittelmeerraum, die sich nach solch einem Todesfall für immer in schwarz kleiden. Entsprechend des inneren Charakters von Lapislazuli richtete sich der Fokus dieser Frauen völlig auf die trivialen oder oberflächlichen Aspekte des Heims und ihr Leben als Hausfrau. Nun fixieren sie sich auf den Tod und können das große Bild des Lebens und den größeren Weg nicht mehr sehen. Da sie sich so tief mit ihrer Rolle als Hegende und Pflegende identifizieren, sind sie nicht in der Lage, sich selbst hegen und pflegen zu lassen. Ihr Leben ist so tot, leer und sinnlos geworden. Durch den Verlust einer geliebten Person ist ihre ganze Welt verloren und sie kommen sich selbst tot und leer vor…

Sobald ich das Mittel eingenommen hatte, spürte ich starke Trauer in mir. 10; C; 01; 10MK

Intuitiv: Lapislazuli ist ein tiefer wirkendes Natrium muriaticum. *Sie denken über die Vergangenheit nach, sind oft am Grab, alle ein bis zwei Wochen oder sogar täglich – ein höheres oder tieferes* Natrium muriaticum… *Nur wegen dieser Auseinandersetzung mit der Vergangenheit beschäftigt man sich mit dem Tod.* Lapislazuli *ist besonders gut für Menschen aus dem Mittelmeerraum geeignet, die den Tod für immer und ewig beklagen. 10; C; 01; 10MK*

Vision: Meine Mutter sah anders aus. Sie war sehr schön. Eine Frau sagte, wir würden zu Besuch kommen, um die Schönheit unserer Mutter zu genießen. Aber sie war leer. Ich konnte sie überhaupt nicht fühlen. Ich versuchte mit allen meinen Gefühlen, die ihren abzuholen. Ich habe niemals einen Menschen so tot und leer empfunden. Ihre Seele ist von Kummer überwältigt. Sie ist ein seelenloser Körper. 10; C; 01; 10MK

Vision: Meine Mutter erscheint mir. Sie ist in den 30ern – auf einem Friedhof. Sie ist von Kopf bis Fuß schwarz gekleidet. Ich frage: „Was tust Du?" Sie antwortet: „Ich beklage die Toten." „Aber Du bist doch schon tot!" „Ja, aber ich beklage die Toten." „Wen?" „Meine Familie, Deine beiden Brüder, meinen Ehemann, meine Mutter und meinen Vater." Sie tut dies alles ganz mechanisch. Ihr Leben hat keinen Sinn. Sie tut dies alles ganz automatisch wie ein Uhrwerk. 10; C; 01; 10MK

Traum: Ich bereitete für meine Mutter ein wunderbares Dinner zu. Sie kam gekränkt und mitgenommen durch die Tür und ich ging zu ihr, um sie zu trösten. Ich nahm sie in den Arm und hielt sie fest, ließ es dann sein und drehte mich um. Ich spürte ihre Unfähigkeit, mein Essen anzunehmen – dies erzeugte bei mir einen Widerwillen gegen ihren physischen Körper. Sowohl ihr wie auch mein eigener Körper fühlten sich für mich widerwärtig und tot an. 11; C2; 01; 30K

Das natürliche Dasein einer Mutter scheint ganz natürlich ewige Liebe, Sorge und Schutz zu Hilfe zu rufen, mit deren Hilfe man die Kraft hat, den Tod zu transzendieren…

Traum: Ich war wegen eines großen Karnevals mit meiner Großmutter (mütterlicherseits) in einer europäischen Stadt. Meine Großmutter starb plötzlich und meine Mutter (die 1981 tatsächlich gestorben ist) kam zurück. Sie war wegen des Todes ihrer Mutter bekümmert, sagte aber, dass dies passieren musste, weil sie nun hier mit mir zusammen sein muss... Sie wusste, dass ich mich nicht schützen kann... 01; C; 16; 30K

Die Menschen des Altertums setzten den Lapislazuli zur Heilung der Melancholie ein.[1] In Indien wird der Lapislazuli ebenfalls bei Melancholie erwähnt.[5]

Psyche

Tiere und Farben

In den Meditationen und Träumen von Lapislazuli kommen viele Bilder von Tieren vor: Große Fische/Aale, große Vögel, Eulen, Delphine, Robben, Giraffen, Elefanten, Zebras, Antilopen und Löwen. Die hervorstechendste tierische Untergruppe sind die Tiere der afrikanischen Savanne. Das Charakteristikum ist ein Überfluss an wildlebenden Tieren. Hand in Hand mit diesem Überfluss an Leben ist der Überfluss an vibrierenden Farben: ein tiefes Blau, jadefarben, ein dunkles Violett, rot, gelb, gold und schwarz. Bei 2 Prüfern erscheinen in den Bildern die Grundfarben rot, gelb und blau. Diese vibrierenden und vollen Bilder und Farben sind die natürliche Polarität für die grauen, hoffnungslosen und sinnlosen Gefühle, die den negativen Eigenschaften des Mittels innewohnen. Diese Bilder sind eine Allegorie auf die instinktiven Kräfte und oberflächlichen Vergnügungen der äußeren Welt, die ein Teil des Themas des Vergnügungsparks sind und den Lapislazuli-Menschen daran hindern, eine tiefere Bedeutung zu finden.

Intellekt

Gurudas sagt, dass Lapislazuli „die mentale Klarheit stimuliert“ und die Menschen der Antike empfehlen ihn bei Demenz[4] …

Ich spürte eine Stärkung meines Intellekts, meines normalen Gedächtnisses und meiner Wahrnehmung, von dem Teil meines Geistes, der die Dinge des Alltags wahrnimmt. 06; A; 01; 30K

Banale Dinge und die Mutter

Bei Lapislazuli wird viel in die weltlichen Dinge des Lebens investiert. Sie werden oft zum gesamten Fokus, verhindern die Wahrnehmung eines größeren Bildes und der bedeutungsvollen Werte des Lebens. Alternativ dazu kann man wegen der Trivialitäten des Lebens frustriert sein, eine Frustration, die das Vorherrschen einer Bedeutung, einer tiefen Verbindung und das größere Bild ausschließt. Ausgehend vom positiven Ausdruck beleben sie, wenn diese kleinen oder banalen Taten aus einem warmen Herzen kommen, ein Gefühl von Verbindung und eine Aura von Liebe erzeugen. Dies ist oft der Platz der Mutter, besonders in ihrer häuslichen Rolle …

Ich dachte an doofe alltägliche Dinge, wie den Preis der Nahrungsmittel, die ich gekauft hatte, was ich zu Hause noch putzen oder noch organisieren muss. Dies frustrierte mich, da ich mich lieber mit größeren, bedeutungsvolleren Dingen beschäftigen wollte. 05; B; 01; IV

Traum: Ich bin mit meiner Tochter und 2 ihrer Freunde in einem Café. Sie brauchen ständig Hilfe beim Eingießen der Getränke. Ich genieße ihre Gesellschaft, da sie über Schule und Freundschaften diskutieren. Im

nächsten Moment kommt meine Großmutter zu mir und erzählt mir, dass der Gemüsehändler sie übers Ohr gehauen habe und ob ich ihr helfen könne, ihr Geld zurückzubekommen… 01; C; 02; 30K

Charakter und Kleidung

Die folgenden Typen kommen in den Meditationsbildern vor:

Schwarz gekleidete Frauen, die permanent klagen und trauern.

Die stereotypischen „flegelhaften" australischen Männer – sie sind ungehobelt und ignorant und haben eine beleidigende „Schnauze".

Eine große, mindestens 6 Fuß große Frau mit einem starken Kiefer und kurzen braunen schicken Haaren – sie trägt eine burgunderfarbene Baskenmütze und eine hellgrüne lange Wolljacke. Sie scheint geerdet und selbstsicher zu sein.

Flüchtlinge, die nach Hause kommen.

Spirituelle Themen

Die ganze Erde umarmen

Auf der spirituellen Ebene stimuliert Lapislazuli eine Bewegung aus dem kleinen Bild, aus unserer separaten menschlichen Existenz zu dem großen Bild von Verbundenheit mit allem und jedem, einem Gefühl von Einheit und universeller Liebe…

Freude, Optimismus, als würde man jeden und alle lieben – ebenso wie Schmerzen und ein Gefühl von Trennung, als würde uns unsere individuelle menschliche Existenz auseinanderhalten und trennen. 01; C; 02; 30K

Meditationsbild: …Ich stehe auf und renne zu einem tiefblauen Pool, im Laufen ziehe ich mich aus. Ohne einen weiteren Gedanken tauche ich ein. Ich springe direkt in den Pool und werde zum Pool, so wie andere zuvor; wir waren der Pool. Das Pool-Gefühl blieb in mir. Ich fühle mich geheimnisvoll. Ich bin eine schlichte Person, die versucht, mit anderen als Teil des Ganzen zu kommunizieren. Ich möchte das beseitigen, was uns trennt. 01; 02; 30K

Lapislazuli ruft eine pflegende und heilende Liebe für alle Personen, Wesen und Dinge auf der Erde wach. Es ist eine wahre Bewegung zum größeren Bild, in dem jeder in die liebenden Aktionen eingeschlossen und in dem eine „Heilpackung" mütterlicher Liebe um die Erde gehüllt wird…

Ich stieg wieder höher, höher in den Weltraum und mein Fokus auf die Erde wurde intensiv. Ich wurde zu einem Menschen, der von der Schönheit des Universums um sich herum keine Notiz nahm. Ich war dort oben, aber mein Fokus war auf die Erde gerichtet, die ich als einziges wahrnahm. Ich spürte Liebe und Sympathie für die Erde. Mein Herz quoll über. Ich konnte hören, wie Chopin ein sanftes Nachtstück spielte, was mich sehr bewegte. Ich begann, mich auszudehnen, größer und größer und weicher zu werden, und mit dieser Ausdehnung wurden meine Emotionen immer intensiver. Ich wurde so groß, dass ich die ganze Erde umarmte. Ich war weich und biegsam, und hüllte die Erde in eine warme und weiche Umarmung ein, um sie zu heilen, zu trös-

ten, zu beruhigen und zu lieben; ich wusste, dass der Mann dort unten immer noch am Graben war. 01; C; 01; 30K

Meine Umarmung war wie die einer Mutter, die ihr kleines verletztes oder ängstliches Kind umarmt, eine umfassende Umarmung, die Emanation von Liebe und Heilung, die dann die getrennte Mutter wieder mit ihrem Kind zusammenführt, die machtvolle, mütterliche „Mutter Erde". 01; C; 01; 30K

Mein Eindruck der Mutter, Mutter Natur, hat so viel mit Heilungen zu tun … Die physische und materielle Heilung von Zerstörung durch Geist und Liebe. Die Wickel scheinen sehr wichtig und nahrhaft zu sein und tatsächlich den physischen und spirituellen Zustand zu verändern. 01; C; 01; 30K

Ich empfing die Botschaft: „Ich dachte, ich würde Liebe kennen, aber das war nicht der Fall – sie beinhaltet viel mehr." 08; B; 01; IV

Ich werde an das Gefühl der Hindus für die Göttliche Mutter erinnert, bekannt als die dunkle, ewig liebende und vergebende Macht der Mutter. Dieses Bild ist auch in den schwarzen Madonnen augenscheinlich, die (ursprünglich vor Christus) in den Kirchen des südlichen Europas und in der Mutter Maria der christlichen Tradition eine Rolle spielten. Dieser Begriff und dieses Wesen ist auch sehr auf den Himmel ausgerichtet (Maria wird traditionell mit himmelblauen Gewändern dargestellt), tagsüber und nachts und symbolisiert die Integration mit dem allumfassenden Einen. Ein andächtiges Hindu-Lied ist der „Mutter" gewidmet, mit der Bedeutung, dass wir alle gefrorene Teile dieser universellen liebenden Kraft sind …

Ich bin der Himmel, Mutter, ich bin der Himmel,
ich bin der weite blaue Ozean des Himmels,
ich bin ein kleiner Tropfen des Himmels,
gefrorener Himmel –el –el.

… Kosmische Gesänge, von Paramahansa Yogananda

Als ich im Nachhinein über die Meditation nachdachte, erinnerte ich mich daran, dass meine ausgedehnte Form dunkel und sehr lebendig war, und in meiner fast schwarzen Form aus allen Farben zusammengesetzt war. Es war ein leuchtendes Schwarz. Merlins dunkles Purpur und Schwarz strahlen aus mir, mystisch, mystisch. Mein Herz quoll für lange Zeit über. 01; C; 01; 30K

Traum: … Er war so groß, dass sein dunkler Kopf mit dem tiefblauen Nachthimmel verschmolz. Das Gebäude hatte kein Dach. Als ich nach oben schaute, wurde ich von dem Blau absorbiert. Ich hatte keine Angst und ließ mich einfach in diesen blauschwarzen Himmel integrieren. 01; C; 02; 30K

Vor ein paar Jahren traf ich auf Bali eine Frau, die mich „die Kosmische Mutter" nannte. Sie erzählte mir von Ereignissen aus meinem Leben, die alle tatsächlich passiert waren. (Aus einem erfolgreichen Fall.)

Es gibt in der Literatur zu Lapislazuli eine überraschend hohe Zahl von Verweisen auf die Mutter Erde und ihre Heiligkeit. Kunz kommentiert, dass „der ägyptische Hohepriester ein aus Lapislazuli gefertigtes Bild von Mat, der Göttin der Wahrheit, um den Hals getragen haben soll." Im alten Ägypten wurde das Bild von Mat normalerweise in Lapislazuli eingraviert. Saha sagt, dass Lapislazuli die „Mutter Erde" repräsentiert. Die Sumerer verwendeten den Lapislazuli in großem Maße in ihren Tempeln und für sie symbolisierte er das Firmament und dessen heilige Kraft.[13]

Hanuman, der Affengott

In der Prüfung gab es Bilder von Affen und Hanuman, dem indischen Affengott. Hanuman war der erste Anhänger von Lord Rama, dem göttlichen König des alten Indien. Er war ein großer Krieger, berühmt für seine Kraft und seine Taten, die oberflächlich betrachtet keinen Bezug zu Lapislazuli haben. Auf einer inneren Ebene jedoch hatte er eine tiefe hingebungsvolle, liebende Natur, und hier finden wir die bedeutungsvolle Affinität zu Lapislazuli. Obwohl er ein Affe und Kriegerkönig ist, ist er berühmt für seine weltmännischen und höflichen Manieren, seine Etikette, seine große Sensitivität und Freundlichkeit, selbst Feinden gegenüber. Er ist sehr sensibel für Schmerzen von anderen und die ganze Zeit war sein Motiv eine tiefe Verehrung von und die Hingabe an Rama. Die Qualität dieser Freundlichkeit, Empfindsamkeit und unsterblichen Liebe verbindet ihn mit der mütterlichen Liebe.

Eine andere Qualität von Hanuman, die eine klare Beziehung zu Lapislazuli hat, ist seine Fähigkeit, sich selbst sehr klein oder sehr groß machen zu können. Die positive Seite von Lapislazuli beinhaltet die Mutter, für die die geringsten Bedürfnisse des Kindes, die alltäglichsten Dinge ein Liebesakt sind. Ähnlich sensibel geht Hanuman auf jedes noch so kleine Gefühl von Ramas Frau Sita ein, die von einem Dämonenkönig gefangen gehalten wird. Er macht sich Sorgen, wie und ob er ihr, ohne sie zu erschrecken oder ihr Vertrauen zu verlieren, verständlich machen kann, dass er tatsächlich ein Bote ihres geliebten Rama ist. Bei Lapislazuli dehnt sich die Mutter aus, bis sie die Welt umarmt, sie heilt und legt ihr einen Heilwickel auf. Hanuman ist in der Lage, sehr groß zu werden, um seine Mission zu erfüllen – in seiner Liebe ist ebenfalls alles enthalten. Er steigt auch in den Himmel und fliegt zum Himalaya, um ein Kraut zu finden, das die Wunden von Ramas Bruder heilen kann. Hanumans einziger Wunsch war, immer Rama zu lieben … „Oh, mein Lord, segne mich mit der unsterblichen Verehrung für Dich, Du bist für mich eine Quelle großen Glücks. Möge ich eine immerwährende Liebe für Dich haben!“

Meditationsbild: Ich sah in Indien, einen mit einigen Lapislazuli - Steinen spielenden Affen auf einer Mauer sitzen. Dann sah ich ein sehr intensives Bild des indischen Affengottes. Ich weiß nicht, was dies bedeutet, aber es hat etwas mit dem Mittel zu tun. 08; B; 01; IV

Meditationsbild: Ich war in einer goldenen Pyramide und in einem indischen Tempel und dachte wieder an den Affengott. 08; B; 01; IV

Ich schaute auf meine Hand und es war eine Affenhand, runzlig und fast schwarz. Sie fühlte sich ledrig an. 08; B; 01; IV

… Mein Herz quoll über. Ich konnte hören, wie Chopin ein sanftes Nachtstück spielte, was mich sehr bewegte. Ich begann, mich auszudehnen, immer größer und weicher zu werden, und mit dieser Ausdehnung wurden meine Emotionen immer intensiver... 01; C; 01; 30K

Hanuman war, wie schon erwähnt, bekannt für seinen Mut, seine Kraft und seine Vitalität. Cayce sagt, dass der Edelstein Kraft, Vitalität und Potenz verleiht.[3] Ein geheilter Patient äußerte: „Mein Problem ist Schutz, Macht und Kraft; ich hatte meinen Eltern die Rolle gegeben, mich zu schützen.“ Hanuman war die Inkarnation dieser Attribute.

Meditation

Während es in der Prüfung nichts Spezifisches gab, finden wir in der beachtenswerten Arbeit von Lorusso und Glick die Aussage, dass der

Lapislazuli eine Rolle bei der Erleuchtung des menschlichen Geistes spielt und für jede Konzentration oder Meditation von großem Nutzen ist.[14] Gurudas sagt, dass er ein Gedankenverstärker und gut für die Meditation ist.[3]

Das Hals-Chakra

Das Hals-Chakra hebt sich bei Lapislazuli stark hervor, wobei der Fokus auf der Kommunikation liegt und seine Wirkung sich auf Stimme und Schilddrüse konzentriert. Außerdem wird die Reinigung der Emotionen durch dieses Chakra deutlich indiziert. Gurudas sagt, dass Lapislazuli dem Hals-Chakra Energie verleiht.[3] Diese Kommunikation ist notwendig für das Gefühl von Vereinigung, Einheit und Liebe, die dieses Mittel entwickelt.

Meditationsbild: Klares Wasser läuft über Kieselsteine. Ich halte meine Hände in das Wasser, die dadurch gereinigt werden, rein werden. Ich trinke etwas Wasser aus meinen Händen und mein Hals wird rein. Ich habe das Gefühl, laut und klar singen zu können… Ich springe direkt in den Pool und werde zum Pool, so wie andere zuvor ebenfalls, und wir waren der Pool. 01; 02; 30K

Gedanken aus meinem Kopf und Emotionen aus meinem Herzen treffen sich in meinem Hals, weswegen ich viel weinen muss. 01; 02; 30K

Allgemeinsymptome

Körperliche Symptome und Empfindungen: Prickeln für 1 Minute im ganzen Körper, das ein Wärmegefühl für einige Zeit hinterlässt. Schwierige Neuordnung des Körpers nach der Meditation. Gefühl wie von einem Fernsehbildschirm, der wackelt und trudelt und schließlich klar wird. Wellen von Energie, Schwirren und Vibrieren im Körper. Schwebendes Gefühl. Plötzliches Zittern, ein Schaudern durch den ganzen Körper. Gefühl, als sei der Körper hohl.

Seiten des Körpers: Die linke Seite fühlt sich länger an als die rechte. Mein Körper scheint aus dem Gleichgewicht zu sein, fast so, als ob meine linke Seite sehr groß sei und mich umkippen und die rechte Seite unterdrücken würde. Gefühl, als habe ich auf der rechten Seite andere Empfindungen als auf der linken.

Linke Seite: Intuitive Erkenntnis, dass es ein linksseitiges Mittel ist. Gefühl, als wäre die linke Hand nach unten gedreht, obwohl sie in Wirklichkeit nach oben gedreht ist. Schmerzen in der linken Seite der Stirn, Schmerzen in der Schulter und dem unteren Teil des Rückens, schmerzhafter Ausschlag auf dem Ellenbogen, Schmerzen in der Leiste.

Rechte Seite: Rechtsseitige Speicheldrüsen, unterer Backenzahn, Schmerzen in der Gegend des Blinddarms, Schmerzen in der Brust, schwacher Arm, Schmerzen in den Fingerspitzen.

Kinder: Kapoor sagt, wenn Kinder einen Lapislazuli tragen, dann sichert er ihre Gesundheit, unterstützt Wachstum und schützt sie vor dem bösen Blick.[7] Vertreibt die Schrecken bei Kindern.[4]

Lymphsystem[3]: Hypophyse und Thymus werden gestärkt, wie auch bestimmte Teile der Wirbelsäule, die in Verbindung mit den parasympathischen Ganglien stehen. Hat einen Einfluss auf die Milz, das Lymphsystem und die Thymusdrüse, wie auch auf Morbus Hodgkin. Ein potenter Reiniger.

Krankheiten: Apoplexie[4], Blutkrankheiten[3], Diabetes[7], Epilepsie[4], Ohnmacht[4], Ikterus[5,7],

Neuralgie und Krämpfe[3], Osteitis[5], Tuberkulose[7], Harnwegserkrankungen[6].

Komplementärmittel und Vergleichsmittel: *Natrium muriaticum* – beide sind hilfreich bei Kummer, Bedarf an mütterlicher Sorge und ähnlichen Nahrungsmittelverlangen. Lapislazuli richtet seinen Fokus mehr auf das Irdische und erzeugt ein Gefühl von einem abgestumpftem Leben. Gurudas sagt, dass Lapislazuli die Wirkung von Azurit, Malachit und Beryll verstärkt.

Nahrungsmittel: Intuitive Erkenntnis, dass Lapislazuli dieselben Nahrungsmittelverlangen wie *Natrium muriaticum* hat.

Körperliche Symptome

Kopf: Spannung über der linken Stirnhälfte, die sich zur linken Seite des Hinterkopfs erstreckt. Druckgefühl im Kopf. Kopfschmerzen, > durch kalte Anwendungen. Kopfschmerzzen.[5]

Gesicht: Beide tempero-mandibulären Gelenke krachten 2 Tage lang intensiver als normal. Plötzliches Ameisenlaufen – kribbelndes Gefühl auf der linken Wange.

Ohren: Ohrenbeschwerden und Taubheit.[5]

Augen: Pulsieren in den Augen, wenn sie geschlossen sind. Lateral von beiden Augen, war ein großes, schwarzes Feld, das nach innen zum Zentrum jedes Auges pulsierte. Aus dem Pulsieren wurden schwarze Streifen über den Augen, die aus der Schwärze der Peripherie des Sehfeldes auftauchten und sich über dem Auge zum Zentrum ausdehnten und dann verschwanden.

Im *Elbers Papyrus* kann man lesen, dass Lapislazuli ein Bestandteil von Augenspülungen war.[1] Albertus Magnus[1] attestierte ebenfalls seine Verwendung, um alle möglichen Unreinheiten und Fremdkörper aus dem Auge zu entfernen. Stärkt die Sehkraft.[4] Katarakt.[5]

Nase: Nach der Einnahme des Mittels, 5 Tage lang Nasenbluten durch Naseschnauben.

Mund: Nach der Einnahme des Mittels reduzierten sich die rechtsseitigen Steine in den Speicheldrüsen um 50%. Verminderter Speichelfluss durch Speichelsteine, der sich besserte. Zahnabszesse (Parulis) und schmerzendes Zahnfleisch.[5]

Zähne: Starke Zahnschmerzen im rechten unteren Backenzahn. Zahnschmerzen entwickelten sich zu dem Gefühl, als wäre der Zahn mit einem Anästhetikum betäubt worden, einem vollen, schweren Gefühl – Lapislazuli ist indiziert für die schlimmen Folgen von anästhesierten Zähnen. Zahnschmerzen.[5]

Hals: Ständiges Räuspern. Manchmal fällt die Stimme völlig aus. Unregelmäßige Stimme, kann keine tiefen Töne erreichen. Gedanken aus meinem Kopf und Gefühle aus meinem Herzen treffen sich im Hals, weswegen ich viel weinen musste. Starkes Einengungsgefühl im Hals. Starkes Gefühl einer Wirkung auf die Schilddrüse. Starke Wahrnehmung der Schilddrüse. Gurudas stellt fest, dass Lapislazuli die Schilddrüse stimuliert und Angst und Spannung beseitigt.[3] Entzündung von Ösophagus, Larynx, oberem Bronchialtrakt und Tonsillen.[3] Larynxkrebs.[3] Halskrankheiten im Allgemeinen.[3]

Gastrointestinaltrakt: Sehr scharfe Schmerzen in der Region des Appendix (der Jahre zuvor entfernt worden war). Die Schmerzen weckten ihn auf und verschwanden erst nach ungefähr einer Stunde. Nichts linderte die Schmerzen. Magenverstimmung.[5]

Genitalien, männlich: Scharfe persistierende Schmerzen in der linken Leiste, neben dem linken Hoden, als sei dort hineingestochen worden. Er kann an nichts anderes mehr denken, bis die Schmerzen nachlassen.

Genitalien, weiblich: Die Menstruation, die vor wenigen Tagen zu Ende war, begann erneut und hielt 6 Tage lang an. Sie ist sich nicht sicher, ob es die Menstruation ist oder nur ein blutiger Ausfluss. Starkes Pochen im Uterus mit dem Gefühl, als ob er wachse und das ganze Abdomen ausfülle. Hat im Uterus ein Kloßgefühl wie von einem großen Kopf. Als würde ich kurz vor der Entbindung stehen. Lapislazuli schützt vor einer Fehlgeburt, muss aber kurz vor der Geburt abgesetzt werden, da er ansonsten „das Kind festhält."[4] Hitzewallungen in der Menopause †

Atmung: Ist sich bewusst, dass er laut atmet. Lungenkrankheiten.[3]

Brust: Krämpfe in den Brüsten, besonders rechts, die sehr dem „Einschießen der Milch" ähneln, wenn eine Mutter das Weinen ihres Babys hört.

Rücken: Gefühl eines großen Gewichtes im Genick, als ob ihm etwas sehr Hartes und sehr Schweres nach unten drücken würde. Traum, hart auf ihren Rücken zu fallen.

Extremitäten: Gefühl von großer Schwere in den Gliedmaßen. Arthritis, Gicht und Rheumatismus.[5]

Obere Extremitäten: Gefühl, als habe er lange eine schwere Last, wie z. B. mehrere Stahlrohre, auf der linken Schulter getragen. Gefühl, als hätten diese die Muskeln der linken Schulter nach unten gedrückt und Schmerzen verursacht. Die Schmerzen erstrecken sich von der linken Seite der Wirbelsäule zur linken Lumbalregion hinab. Erwacht gegen 4 Uhr morgens mit brennenden Schmerzen im linken Ellenbogen und entzündeter Haut. Eine Blase wie bei einer Verbrennung erscheint eine Stunde später auf dem Ellenbogen. Die Blase hat eine leicht unregelmäßige Form, ist rund und hat einen Durchmesser von ca. 1 cm, ist 4 mm hoch, mit Flüssigkeit gefüllt, und die Haut am Rand ist entzündet. Sie platzt zweimal täglich und füllt sich jedes Mal neu mit Flüssigkeit.

Schwäche des rechten Armes. Gefühl, als würde meine linke Hand nach unten zeigen, während sie tatsächlich nach oben zeigt. Schmerzen an den Fingerspitzen des dritten und vierten Fingers der rechten Hand. Schmerzen an der Fingerspitze des rechten Zeigefingers der rechten Hand.

Schlaf: Gesund und erholsam. Schlaflosigkeit.[5]

Fieber: Wurde von den Menschen der Antike bei Malaria verwendet.[1]

Haut: Reagiert sensibel mit Reizung auf Kleidung. Lapislazuli wurde im Mittelalter auf Pestbeulen gerieben.[1] Furunkel, Karbunkel und Abszesse.[5] Heilt Dermatitis in Kombination mit Weißer Koralle.[5]

Fälle

„Ich bewege mich wie ein Roboter und suche nach einem Sinn“

von Carmen Nicotra

Diese Frau, 51 Jahre alt, erzählte: „Mein Leben ist für mich hoffnungslos geworden, ich bewege mich wie ein Roboter und suche nach einem Sinn. Ich weiß, dass es einen gibt, aber ich weiß einfach nicht, wo ich suchen soll.“ Diese Eröffnungsaussage war das zentrale Gefühl ihres Falles. Sie verglich es mit dem Graben von tiefen Löchern, wenn sie auf der Suche ist, wobei sie das Gefühl hat, als würde sie in diese fallen. Als Teil ihrer eigenen Reise, auf der Suche nach Sinn und Selbsterkenntnis, fuhr sie nach Übersee, kam jedoch mit dem Gefühl nach Hause, Energie verloren zu haben und der Erkenntnis, wieder nicht das gefunden zu haben, wonach sie gesucht hatte: „Ich stecke in dem kleinen Bild fest, wenn ich versuche, wieder in das große Bild zu gelangen.“

Bei familiären Konflikten war sie unfähig, effektiv und ehrlich zu kommunizieren. Sie räusperte sich ständig und hatte das Gefühl, nicht tief sprechen zu können. Außerdem deutete sie dies so, als habe sie ein großes Hindernis im Hals, dass ihre Kommunikationsfähigkeit blockiert. „Ich habe das starke Verlangen, allen Bullshit aus meinem Leben zu entfernen, nur noch die volle Wahrheit sagen zu wollen.“ Es fühlt sich wie eine Schwellung der Schilddrüse an“ (die sie bisher nicht gehabt hatte).

„Ich möchte zu meinen Töchtern wieder eine engere Beziehung aufbauen. Ich habe das Gefühl, den Kontakt zu ihnen zu verlieren und dass sie nicht sicher sind. Ich weiß nicht, wie ich helfen kann. Ich wünschte, ich könnte meine Arme energisch um sie legen und mich um sie kümmern, ohne mich in ihr Leben einzumischen. Ich liebe sie so sehr, wie kann ich es schaffen, für sie die ganze Zeit da zu sein?“ Sie fürchtete, dass ihre Mädchen durch einen Freundeskreis beeinflusst werden, der für sie nicht gut ist.

Traum: „Ich war auf einem Feld. Einige Kühe haben mich auf die Mitte des Feldes gejagt. Ich stand da, schaute mich um, hoch in den Himmel, und fragte mich: Wo bin ich? Warum habe ich bislang diesen dunkelblauen Himmel nicht wahrgenommen? Aber irgendwie hatte ich das Gefühl, nicht das zu bekommen, was ich in dieser Situation bekommen sollte, und dann wurde der Himmel silbergrau und grell. Ich war verloren auf einem Feld– und das war alles. Ich hatte wieder dieses Gefühl, Hoffnung auf mehr, die harten Bemühungen, etwas zu finden – und dann wieder nichts zu finden.“

„Zusammen mit meinen menopausalen Hitzewallungen bekomme ich Herzklopfen, was vor Kurzem viel schlimmer gewesen ist. Dies geht einher mit Kribbeln im ganzen Körper, das manchmal fast ein Brennen ist.“

Analyse: Zwei wichtige anfängliche Begriffe brachten mich zu *Lapislazuli*. Die erste war die Suche der Patientin nach einem Sinn, die Suche nach etwas Tieferem, aber nicht wissend, wo sie suchen soll. Sie drückte diese normale menschliche Suche auf eine für *Lapislazuli* einzigartige Art aus, indem sie Begriffe verwendete, wie nach etwas graben, ohne zu wissen, wo sie suchen soll, und der Wunsch, das größere Bild zu sehen.

Der zweite Begriff war die Bemutterung. Die Beschreibung war wieder charakteristisch für *Lapislazuli*. Sie hatte den Wunsch, ihre Töchter mit ihrer Hege und Pflege einzuhüllen und eine tiefe Verbindung zu ihnen zu bekommen.

Unter ihren körperlichen Symptomen gab es die bewusste Wahrnehmung ihrer Schilddrüse, die Probleme mit ihrer Stimme und das Bedürfnis, sich oft zu räuspern. Schließlich hatte die Patientin einen Traum, der die Verordnung von *Lapislazuli* für mich wirklich bestätigte. Stehen auf einem Feld, der Blick zum Himmel hinauf, das Kämpfen und die Hoffnung, etwas zu finden.

Behandlung: Einmal täglich eine Gabe der *Lapislazuli*-Immersion 10M, bis die Patientin eine deutliche Besserung bemerkt.

1 Woche später

Die Patientin rief eine Woche später an. Sie hatte 5 Gaben eingenommen. Es war zu bemerkenswerten Veränderungen gekommen. Eine der Töchter hatte beschlossen, wieder nach Hause zu ziehen. Die andere hatte oft angerufen und beschlossen, sich an einer Universität einzuschreiben. Die menopausalen Hitzewallungen traten viel seltener auf und die kribbelnden Schmerzen waren verschwunden. Sie musste sich immer noch räuspern. Sie hatte das Gefühl, dass sich Verschiedenes in ihren Beziehungen so schnell geändert hatte, dass sie unfähig war, sich anzupassen und ihre Gefühle auszudrücken. Ich bat die Patientin, abzuwarten und zu beobachten.

3 Wochen später

Sie kam unter Tränen wieder in die Praxis. Der Hals ist rein, sie hat keine Hitzewallungen mehr, keine Krisen mehr. Für sie war ihr Leben jetzt friedlich, aber nicht so, wie sie es erwartet hatte. Sie hatte eine große Offenbarung erwartet, etwas Überwältigendes und Lebensveränderndes, aber stattdessen fand sie Frieden. Die Trennungsgefühle und Kommunikationsschwierigkeiten waren verschwunden. Sie nahm ihren Atem bewusst wahr und wie gut es ist, zu atmen, lebendig zu sein.

„Mit einer kleinen Schaufel graben"

März 2001

Diese Frau kam in meine Praxis, um sich wegen ihres Lebens und ihrem Haarverlust behandeln zu lassen. Sie erzählte, dass sie 3 Monate, nachdem sie im Alter von 34 Jahren ihre Haare verloren hatte, einen profunden Traum hatte: „Ich bin ein Mönch auf einem Feld und grabe mit einer kleinen Schaufel im Schlamm, um eine Ursache für meinen Haarverlust zu finden. Dann höre ich Gottes Stimme: ‚Du wirst dort keine Antworten finden. Wenn Du nicht Deine Haare verloren hättest, könntest Du nicht schweben und wie die Vögel über Berge und wundervollen Landschaften fliegen.' Dann erwachte ich. Ich suchte seit vielen Jahren im Schlamm, um eine Ursache zu finden. Das ist eine Nicht-Akzeptanz der Reise und ein Nicht-Begreifen des Wesentlichen."

„Ich bin der Mönch auf dem Feld und ich möchte nicht mehr suchen. Seit der Trennung von meinem Ehemann suchte ich eine neue Beziehung. Nun erhielt ich die klare Botschaft, damit aufzuhören. Dies will ich akzeptieren. Der Haarverlust drehte sich um Kraft und Schutz, ich fühlte mich in der Ehe ungeschützt und kraftlos, und musste über Selbst-Befähigung dazulernen."

Sie erzählt mir, dass sie als Kind Vorahnungen gehabt hatte und deswegen von ihrer Mutter bestraft wurde. Sie berichtet, dass sie lernt nicht länger die Dinge anderer Menschen zu übernehmen, dass sie nicht wusste, was von ihr selbst war und was zu den anderen gehörte. Ihr Kommentar: „Die Angst vermischt sich mit dem totalen Mitgefühl für das, was andere durchmachen." Sie erzählte mir auch, dass sie vor einigen Jahren in Bali von einem Menschen mit übersinnlichen Kräften „Kosmische Mutter" genannt wurde, der ihr ihre Lebensgeschichte und alle möglichen Ereignisse erzählte.

Traum der letzten Tage: „Ich ging zum Begräbnis des Menschen, an dem ich zum ersten Mal in meinem Leben einen Narren gefressen hatte, und bedauerte seine Frau. Ich hatte das Gefühl, meine Wünsche zu begraben, den Tod dieses Anziehungspunktes."

„Ich muss mich selbst akzeptieren – ich neige zu übergroßer Kritik an mir selbst. Ich habe die schreckliche Neigung, alles sofort verstehen zu wollen, was passiert, ich bin ein sehr geistiger Mensch und möchte das alles wieder loswerden. Ich muss alle Geschenke annehmen, die ich auf der Reise bekam, und alle Kämpfe und erlittenen Schmerzen loslassen. Ein Teil von mir kann mich nicht lieben – erst wenn ich mich selbst voll annehmen kann, werde ich völlig geheilt sein."

Ich fragte sie, was ihrer Meinung nach die Alopezie verursacht habe und sie erzählte von einigen emotionalen Ereignissen: „Im Alter von 6 machte ich mit einem Jungen in der Schule Unfug. Ich glaube, wir wurden erwischt – das war für mich eine sehr große Schande. Die Alopecia areata begann in der Schule, als ich 14 war, als ich in einer Gruppe der „harten Mädchen" war, die sexuell aktiv waren – sie stempelten mich als ‚Schlampe' ab. Das setzte dies alles in Gang – sie wollten, dass ich etwas klauen sollte. Das war purer Stress, weil ich oben einen 6-jährigen Jungen sah, meine Arme daraufhin erstarrten und ich insgesamt zu einem Eisblock wurde – danach begann die Alopezie."

Im Alter von 22: „Ich machte meine erste sexuelle Erfahrung. Er schaffte es nicht, da er als Junge im Alter von 6 sexuell missbraucht worden war, und hat mich einfach zurückgewiesen. Ich war total gekränkt und gedemütigt – die Zuneigung wurde mir einfach entzogen."

Im Alter von 28: „In Beziehungen hatte ich eine eigene Dynamik entwickelt – Nähe und Wegstoßen, sich nahekommen und dann wieder alles sabotieren, indem ich schreckliche Dinge tat. Ich tat alles Mögliche. Als ich 34 Jahre alt war, schlief mein Ehemann nicht mehr mit mir, nachdem er mit einer Prostituierten geschlafen hatte. Ich fühlte mich drei Monate zutiefst verlassen."

Kindheit: „Ich war häufig sehr bedrückt, schämte mich oft und viel – und wusste nicht, warum. Ich bewegte mich sehr langsam, schleppte mich einfach nur so hin und die Schule langweilte mich nur. In der Schule lebte ich viele Fantasien aus und schrieb viele Geschichten, was für mich ein großer Trost war. Ich war immer in einer Gruppe, hatte aber nie eine beste Freundin. Im Alter von 16 hatte ich eine beste Freundin – in dieser Zeit begann die Heilung und meine Haare begannen wieder zu wachsen."

Mutter: „Sie wurde sexuell missbraucht, woran sie sich erinnerte, als ich 4 wurde – meine Mutter berührte mich nicht mehr, meine Haut wurde nicht mehr gepflegt, sie zeigte mir ihre Liebe über ihre Kochkünste und ihre Zuverlässigkeit. Aber es gab keinen Halt und keine Zärtlichkeiten – sogar als Erwachsene stieß sie mich weg. Ich heilte dies, indem ich sie, als ich 36 war, hielt und umarmte und knuddelte. Mein Vater zeigte niemals Emotionen und war nicht zuverlässig. Er machte aus jeder Mücke einen Elefanten."

Träume: „Da gibt es einen Mann und ich will ihn, aber er ist niemals verfügbar, da er Pilot ist, der wieder fliegen muss. Diesen Traum hatte ich in meiner Ehe oder früher."

Allgemeinsymptome: Normalerweise hasste sie den Winter – jetzt genießt sie ihn und er gibt ihr Energie. „Das morgendliche Erwachen ist nicht gut, da ich durch dieses hohle Gefühl in der Brust den Wunsch habe, festgehalten zu werden. Ich habe das Gefühl, mich

Index von Begriffen und Themen

Mentale Konzepte, Themen und Schlüsselbilder

Abhängigkeit Ameth.
Aggression Rhodon., Rubin, Smar.
Aktion, aktiv G.topas, Rubin, Smar.
Angst Ameth.
Aufgabe, Pflicht
  unüberwindliche Smar.
  übernimmt Smar.
Ausdruck Lapis, Perle, S.Opal
  Freiheit des Lapis
  ohne Diam., G.topas
  rational S.Opal
  extremes Verhalten S.Opal
  Emotionen, von Perle
Ausgelassenheit, high Ameth.
Authentisches Selbst Perle, Saph., S.Opal
Autos und Fahrzeuge Saph.

Balance Diam., Perle
Bedeutung, Suche n. Lapis
Beeindruckbar Perle
Befehlen Diam.
Befleckt, beschmutzt (siehe schmutzig)
Begrenzung
  keine Ameth., Perle
  überqueren S.Opal
Beladen, belastet Rubin
Bescheiden, demütig B.kristal, Rubin
Besessen B.kristal, Saph.
Besitz, verhaftet an Rhodon., Rubin
Bestimmung, Schicksal Diam., S.Opal
Beziehung, Dreiecks- Saph.
Bild, großes, sieht Lapis
Bilder
  Tiere Lapis
  afrikanische Tiere Lapis
  Businesshosen S.Opal
  Eiffelturm B.kristal
  Gold Diam.
Bilder ...
  Mond Perle
  Statue B.kristal
  Sonne Perle
  Kreisel B.kristal
  Tunnel Diamaant
  Wasser S.Opal
  Brunnen, Quelle Morion
Blumen Ameth., B.kristal, Diam., Rhodon, Saph., Smar., S.Opal
Böse Diam., Saph.
  und gut, Kampf zwischen G.topas, Smar.
  Führer Saph.
Brennen ohne Hitze Saph.

Chaos G.topas

Dämon Saph.
Depression Ameth., Diam., Perle, Smar.
  schwarzem Loch, in Diam., G.topas
  gehobene Stimmung Morion
Desolat Lapis, Perle
Distanziert Ameth., Diam., Perle
  Leiden, von S.Opal
Druck Diam., Rubin
Dumpf, benommen Rubin
Dunkelheit, Schwärze in B.kristal, Diam., G.topas, Perle

Einsamkeit, Isolation Ameth., Diam., G.topas, Lapis, Perle, Saph.
Ego, Zerstörung des Diam.
Egoismus B.kristal, Diam., Rubin, Saph.

Eingesperrt G.topas, Perle, S.Opal
Eis ohne Kälte Saph.
Empfindlich, über- Ameth., Perle
Energie, abgezogen Ameth.
Entbehrung, Verlust Smar.
Entblößt, fühlt sich Ameth.
Enthusiasmus G.topas
Erde und Himmel Lapis
Erfolgreich Ameth., Diam.
Erlösung, Freilassung S.Opal
Ernährung, des Selbst Morion
Ernährt, nicht Lapis
Ertrinken Perle
Existentielle Agonie Diam.

Farben (bei jedem Edelstein)
Grau G.topas, Lapis
Grün Smar.
Fehler, intellektuelle Smar.
Feld und Himmel Lapis
Fixiert B.kristal, Lapis, Morion, Rubin, Smar.
Fluss, gehen mit dem B.kristal, S.Opal
Fokussiert Diam., Rubin, Smar.
Fragmentierung Diam., Perle, S.Opal
Freiheit Diam., S.Opal
befreite Emotion G.topas
Freude Diam., G.topas, Rhodon.
Freunde Smar.
Frieden Ameth., B.kristal, Saph.
Fruchtbarkeit Rhodon.
Füße in der Wüste Saph.
Furcht Ameth., Diam., Morion, Perle
Veränderung der S.Opal
Verlust der Rhodon.

Ganze, das S.Opal
Gedächtnisverlust Ameth.
Geerdet B.kristal, Morion, Perle, S.Opal
Gedrückt, runter Perle
Gefangen Perle
Körper, im Smar.
Dunkelheit, in Morion
Gefesselt S.Opal
Gefühllos Diam., G.topas, Perle
Gegensatz,beseitigen B.kristal
Geist und Ghul Saph.
Geistesabwesend G.topas
Geisteskrankheit Diam., Perle
Geistvoll G.topas
Gelassenheit Ameth., B.kristal, Diam.
Geld G.topas, Rhodon., Saph.
Gemütskrankheit Diam., Saph.
Genius, Schutzgeist Diam.
Getötet Diam., Perle
Getrennt S.Opal
Getrieben Diam., Lapis, Rhodon., Rubin
Gewalt Saph., Smar., S.Opal
schockierende Saph.
Gier Rhodon.
Glaube, Verlust von Diam., Perle
fester Perle
Glauben
Entwicklung im Ameth., S.Opal
feststecken im Saph.
Gleichgültigkeit G.topas
Graben, fruchtloses Lapis
Grenzüberschreitung S.Opal
Größe B.kristal, Diam.
Groß, alles, er klein B.kristal
Gyroskop Rubin

Haltung, erleuchtete Rubin
Harmonie B.kristal, Diam., Perle
maskulin/feminin Rubin, Smar.
Hass Ameth., Diam.
Rassen- Ameth.

Heiler Rubin, Saphir
Heilkraft Saph.
Heim, die Welt ist sein Perle
Herausforderungen Ameth.
Herrscher, Führer Diam., Perle, Rubin, Saph.
Herz, kaltes Saph.
  Hitze, und Rubin
  Öffnung Smar.
Hilflosigkeit G.topas
Himmel
  blauer Lapis
  grauer Lapis
Hindernis, Beseitiger Diam., Smar.
Hingabe, Mutter, an Rubin
Humor G.topas, S.Opal
  krummer, schiefer Smar.
  komischer Morion
  makabrer Saph.
  Streiche, Schabernack Morion
Hungern Ameth.

Idee, Edelstein einer Saph.
Individualität,
  eingesperrte Lapis
Instinkt
  Tier, als sei er Saph.
Intelligent Diam.
Irritation Perle

Kälte Diam., Saph.
  Mutter, der Lapis
Kaiser (siehe Herrscher)
Kampf Ameth., B.kristal
Kind, Geburt von Diam., Rubin (Edelsteine als Familie)
kindlich Morion, S.Opal
Klarheit des Geistes Ameth., B.kristal, Diam., Lapis, Rubin, Smar.
Kleinheit B.kristal
Körper, aus dem Ameth., B.kristal, G.topas
Kommunikation Lapis
Konformität S.Opal
Konfusion Perle, S.Opal
Konservativ und wild Morion
Kontrolleur Diam., Rubin, Saph.
Kraft Rubin
Krieg Saph.
Krieger Rubin, Saph.
Kummer Lapis
  Mutter, der Lapis

Lachen, Heiterkeit Ameth.
Land des „Nein“ G.topas
Lebens, Liebe des G.topas
Leer Lapis
Leidenschaft Ameth.
Leistung Rubin
Leugnung Morion, S.Opal
Liebe Ameth
  Sucht, Neigung Ameth.
  ehelich, Liebhaber Ameth., Smar., S.Opal
  Elixier Ameth.
  familiäre Ameth.
  Verlust von Ameth.
  Mutter und Kind Ameth.
  Bedürfnis, Mangel Ameth.
  Selbst, des Diam., Lapis
  warme Saph.
Loslassen B.kristal, G.topas, S.Opal
  Furcht vor Morion
  Vergangenheit G.topas, Morion

Macht Rubin, Saph.
  Loslassen, der Morion
  machtlose B.kristal
Männlichkeit Rubin, Saph.
  extreme Morion
  starke Smar.
Magie Diam.
Magnetisiert B.kristal
Maske Saph.
Materialismus, fixiert Rubin, Saph.

Peter L. Tumminello

Die zwölf Juwelen in der Homöopathie - Restposten

Die homöopathische Anwendung der wichtigsten Edelsteine

608 Seiten, geb.
erschienen 2012

bestellen

Mehr Bücher zu gesund leben und gesunder Ernährung www.unimedica.de